

In der Zwischenzeit wurde auch eine interministerielle Arbeitsgruppe für ambulante und präventive Einrichtungen für Jugendliche eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe analysiert Inhalt und Struktur der ambulanten Jugendhilfe. Die Analyse und die Vorschläge der Arbeitsgruppe für die halbstationären und stationären Einrichtungen müssen in ihrer Gesamtheit betrachtet werden, will man sich ein Bild von der Angebotspalette im Bereich der Jugendhilfe machen.

Durch Doppelmitgliedschaften und Informationsaustausch zwischen beiden Arbeitsgruppen wird vermieden, dass sie völlig unkoordiniert arbeiten. Sobald die Arbeitsgruppe für ambulante und präventive Einrichtungen ihren Bericht vorgelegt hat, können die Querverbindungen besser aufgezeigt werden.

Nachdem ich Ihnen nun die Entstehung der Arbeitsgruppe, ihre Aufgaben und ihre Arbeitsweise erläutert habe, möchte ich näher auf den Inhalt der beiden bisher veröffentlichten Berichte eingehen. Ich werde versuchen - soweit es die Zeit erlaubt -, Ihnen die Vorschläge der Arbeitsgruppe zu erläutern, die sie in bezug auf die stationäre Jugendhilfe unterbreitet hat; ich möchte ferner darlegen, wie nach Meinung der Arbeitsgruppe eine kohärentere und dezentralisierte Struktur erreicht werden kann.

Ich werde die im Auftrag für die Arbeitsgruppe formulierten Aufgaben als Leitfaden für meine Ausführungen verwenden.

## II. Abgrenzung des Arbeitsbereichs der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe erhielt eine Reihe von Aufgaben in bezug auf die Internate und Tageseinrichtungen für Jugendliche.